



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Leipzig, den 18.12.2023

Pressemitteilung

Interdisziplinäres Online-Wörterbuch zu Friedrich Heinrich Jacobi veröffentlicht

Arbeitsinstrument für Geisteswissenschaften mit Fokus auf Epoche um 1800

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig hat kürzlich ein Online-Wörterbuch veröffentlicht, welches Begriffe aus dem Denken und Schaffen des bedeutenden Philosophen, Dichters, Schriftstellers und Wirtschaftsreformers Friedrich Heinrich Jacobi (1743–1819) im Kontext seiner Zeit erläutert. Das Wörterbuch ist als Arbeitsinstrument für Forscherinnen und Forscher verschiedener Disziplinen gedacht, die sich Fragestellungen jener Epoche widmen. Die Beiträge berühren nicht nur die Philosophie, sondern auch andere Geisteswissenschaften sowie die politische Ökonomie. Derzeit sind über 100 Begriffe aufrufbar, bis 2027 sind 400 geplant. Das Wörterbuch ist ein Modul des Akademienvorhabens „Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel. Text – Kommentar – Wörterbuch Online“. Über 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland arbeiten daran mit. Das Kompendium ist unter <https://jwo.saw-leipzig.de/> kostenlos verfügbar und wird stetig ergänzt.

Friedrich Heinrich Jacobi (1743–1819) gehörte zu den bedeutendsten Gestalten der klassischen deutschen Philosophie. Umfassend belesen und im regen Austausch mit intellektuellen Persönlichkeiten seiner Zeit, war Jacobi kein Philosoph einer speziellen Schule, sondern „Philosoph von Profession“. Als weltgewandter Homme de lettres entwickelte er sein Haus in Pempelfort zu einem bedeutenden geistigen Zentrum. Jacobi hinterließ neben dem eigenen Werk eines der bedeutendsten Korrespondenz-Corpora der Epoche. Dieses wird seit 2013 im Akademienvorhaben „Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel. Text – Kommentar – Wörterbuch Online“ ediert.

Als Erschließungsmodul des Vorhabens ist nun das Online-Wörterbuch zum philosophischen Sprachgebrauch Jacobis freigeschaltet worden. Die textliche Grundlage hierfür bilden die gesamte Korrespondenz Jacobis, seine philosophischen und literarischen Schriften sowie seine philosophischen Notizbücher – „Denkbücher“ genannt. Über 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland tragen seit vier Jahren zum Wörterbuch bei, das derzeit über 100 Begriffe enthält, wie etwa Freiheit, Aufklärung, Salto mortale oder auch Wissenschaft; bis 2027 sollen es 400 Lemmata sein.

Birgit Pfeiffer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig
Tel.: +49 (0)341 – 697642-48
Fax: +49 (0)341 – 697642-99-44
pfeiffer@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

In den dazugehörigen Beiträgen erläutern die Forscherinnen und Forscher die Begriffe anhand ihrer Verwendung innerhalb des Werks Jacobis sowie im Kontext der zentralen philosophischen und politischen Auseinandersetzungen der Epoche. Entsprechend der Vielfalt der damaligen Diskurse berühren die Beiträge auch die Literaturwissenschaft, die Religionswissenschaft, die politische Ökonomie und die Kultur- und Gesellschaftswissenschaften. Das ausschließlich online zugängliche Wörterbuch ist als Arbeitsinstrument gedacht, das somit nicht nur für die Jacobi-Forschung von Bedeutung ist, sondern für die Forschungen zur Epoche um 1800 insgesamt. Das Wörterbuch wird nach und nach ergänzt. Zudem sind weitere Funktionen geplant: Dazu gehört eine bibliographische Datenbank für die Ausgaben und Übersetzungen der Werke Jacobis sowie die wissenschaftliche Sekundärliteratur über Jacobi, zu der Autorinnen und Autoren eingeladen sind, ihre wissenschaftlichen Publikationen ab 2022 zu melden.

Das Wörterbuch wird herausgegeben von Prof. Dr. Birgit Sandkaulen (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Stefan Schick (Universität Leipzig) und Dr. Oliver Koch (Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig).

[Zum Online-Wörterbuch](#)

[Mehr über das Projekt](#)

Hintergrund: Akademienvorhaben „Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel. Text – Kommentar – Wörterbuch Online“

Das Vorhaben bringt die Edition des sämtlichen Briefwechsels Friedrich Heinrich Jacobis, der im frommann-holzboog-Verlag erscheint, zum Abschluss. Während der Briefwechsel der Düsseldorfer Jahre (1762 bis September 1794) bereits ediert worden ist, widmet sich das derzeitige Projekt dem Zeitabschnitt von Oktober 1794 bis März 1819.

Informationen unter www.saw-leipzig.de



Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Hintergrundinformationen

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 steht die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig in der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens. Als Gelehrtengesellschaft bringt sie führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammen. Die an der Akademie angesiedelten Forschungsprojekte im Rahmen des Akademienprogramms sind ein internationaler Leuchtturm in der geisteswissenschaftlichen Langfristforschung

Als Gemeinschaft von national und international renommierten Gelehrten bringt die Akademie Ordentliche Mitglieder aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Korrespondierende Mitglieder weltweit zusammen, die jeweils durch ihre Forschungen zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Faches beigetragen haben. Im gemeinsamen fächerübergreifenden Austausch werden gesamtwissenschaftliche Entwicklungen in den Blick genommen und Impulse für neue Forschungsfragen gesetzt. Im Jungen Forum können bis zu 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler das Akademie-Leben mitgestalten.

Als Forschungseinrichtung liegt der Schwerpunkt auf geistes- und kulturwissenschaftlichen Langfristvorhaben zur Erschließung kulturellen Erbes, von den die meisten Teil im europaweit einzigartigen Akademienprogramm sind. Die Digitalen Geisteswissenschaften sind ein weiterer Arbeitsschwerpunkt, zahlreiche Verbundprojekte zu diesem Thema werden von der Akademie koordiniert.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen zudem die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes. Bei der Arbeit entstehen oft umfassende digitale Portale wie die „PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica“ oder seit Anfang 2023 das „Forschungsportal BACH“, in dem erstmals digital sämtliche verfügbare archivalische Quellen zur gesamten Musikerfamilie Bach erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht werden.

In zahlreichen Veranstaltungsreihen werden Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.